

Motion Beat Gubser (EDU): Förderung von Gasautos

Gasfahrzeuge stossen weniger Schadstoffe aus und sind weniger laut als vergleichbare Benzin- oder Dieselfahrzeuge. Ein paar Zahlen:

- Weniger Kohlenmonoxid (60%), Kohlendioxid CO₂ (25%) und Kohlenwasserstoffe (75%) als Benzinautos
- Die Ozon- und Säurebildung wird um 60 bis 90 Prozent reduziert
- Es gibt keinen messbaren Ausstoss von Russ oder Staub
- Ein Erdgasmotor verursacht etwa halb so viel Lärm wie ein Dieselmotor

Mit Biogas (Kompogas, Naturgas) aus Grünabfällen fährt ein entsprechendes Auto sogar CO₂ – neutral.

Der umweltbelastende Transport entfällt, da das Gas via unterirdische Leitungen zu den Tankstellen strömt.

Gas sollte somit als umweltschonende Alternative zu Benzin und Diesel gefördert werden.

Energie Wasser Bern unterstützt die Anschaffung von Erdgasfahrzeugen mit einem Förderbeitrag um den höheren Kaufpreis gegenüber Benzinfahrzeugen auszugleichen. Die Gaskosten sind um ca. 20% - 30% tiefer als die vergleichbaren Benzinkosten.

Es existieren 2 Erdgastankstellen in der Region Bern, Sandrain und Grauholz. Eine Dritte ist im Westen von Bern geplant. Um eine höhere Akzeptanz von Gasautos zu erreichen, wäre meiner Meinung nach in jedem Stadtteil mindestens eine Gastankstelle notwendig.

Ideen zur Förderung von Gasautos in der Stadt Bern:

- Ausbau des Tankstellennetzes
- Gratisabgabe der Parkkarte für Private und Gewerbetreibende
- Bau einer Biogasanlage

Der Gemeinderat wird beauftragt:

1. Ein kleines Konzept zur Förderung von Gasautos in der Stadt Bern zu erarbeiten
2. Konkrete Massnahmen dem Stadtrat vorzulegen

Bern, 12. Mai 2005